

Christliche
Neue Jahrs-Bedancken/
Oder

Yd
6840

Hundert-Jähriges Gedächtniß

wie nun heut vor hundert Jahren / allhier an
diesem Orte / und ganken Ambte Stolpen / auf An-
ordnung Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen / gloriwürdig-
sten Andencken / Herzog Augusto / den 1. Januarij / Anno 1559.
durch die Herren Visitatores, die wahre re'ne Evangelische Lutherische
Religion eingesetzt / fortgeplantzet / und dafür dem höchsten **GOTT**
im Himmel hertzlich Lob und Danck gesaget / bis heute den 1. Januarij
Anno 1659. und also hundert Jahr / rein und unverfälscht
erhalten /

Nebenst angehenckter Bitte / wie auch hertzlichen Seuff-
tzen / daß der höchste **GOTT** noch viel lange Jahre / unsere liebe Obrig-
keit / bey wahrer Lehre erhalten / und auff unsere Nachkommen brin-
gen / auch ein gewünschtes / gesegnetes / gesundes / fröliches / Neues
Jahr geben und verleyhen
wolle.

Zu stetwährenden Andencken in einfältige
Reimen gesetzt /
von

Matthes Jacoben /
Raths- und Gerichts-Verwandten
zum Stolpen.

•s??(o)??•

Dresden / Welchtor Bergens Druck.



Denen Hoch-Edel-Gebornen / Gestrengen /
Besten und Wohlmannhaften /
Churfürstlicher Durchlaucht. zu Sachsen
Hochbedienten /

Herrn George Herman von
Schweinitz / uff Bran / Komnit und Heflich /
Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen Obristen / Cammerherrn /
und wolbestalten Ambts-Hauptmann / derer Aempter / Stolpen /
Kadeberg und Hohenstein /

H. Hanns Wolffen von Nezerad
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / wolbestalten
Oberschenccken / und Inhabern des Forwercks
Stolpen /
Wie auch

Denen Ehrenvesten / Achtbaren und Wolgelahrten /
Wolweisen Herren /

Herrn Andreæ Beckern / Churfürst. Durchl. zu
Sachsen wolbestalten Amtschößern.

Herrn Caspar Kotten / Churf. S. Amtschreibern /

H. Gottfried Rosen / Erbsassen zu Rückersdorff /

Herrn Engelhardt Stühren / wolverdienten B.
und Steuer-Einnehmern allhier /

Herrn George Arnolden / Bürgerm. J. C.

Wie auch denen sämtlichen Raths-Verwandten /
Seinem allerseits hochgeehrten Patronen / wie auch werthen geehrten lieben
Freunden / Wohlhättern und Gönnern / *dediciret* solches der Autor wolmeinend /
zum glückseligen / gewünschten / gesegneten / gesunden / fröllichen / fried-
liebenden Neuen Jahre.

Keu dich / O Stolpen / also fort /
GOTT hat dir nun sein liebes Wort
Begönnet in die hundert Jahr /
Kein / lauter / unversälscht und klar /
So durch den theuren Gottes-Mann
Lutherum / gebracht auff die Bahn /
Denn als damals das Meißner-Land
Visitatores ausgesandt /
Auch deiner Seelen Heil bedacht /
Churfürst Augustus / und dir bracht
Die Hoch-Ehrwürdige Geistlichkeit /
Herrn Gräserum / damahliger Zeit
In Dresden ; und Herrn Lauterbach
Zu Pirm Bischoff / da die Sach
Der Reformation bey dir /
O Stolpen / gar gewünscht ging für.
Hieronymus Opitius,
Zu Bischoffwerd / empfing das Jus,
Von den beyden Visitatoren /
Als Superintendent erkoren /
Lutheri Lehr im Bischoffsthum
Der Seelen Schatz / und das Reichthum /

Der

Der Gnaden Gottes also fort/
Zu pflanzen aus dem reinen Wort/
Vnd ist damals durch treuen Fleiß
Vnd Müß/ des Edlen Herrn Bernsteins
Zugleich/ O Stolpen / dir geschenckt/
(Daran nun hundert Jahr gedencckt
Die Bürgerschaft an diesen Ort)
Das wahre reine Gottes-Wort/
Herr Jacob Heinrich / erster Pfarr
Vnd reiner Lehrer bey dir war.
Als durch den Tod Gott von dir nam
Den itz bemeldten frommen Mann/
Hat Gott dir ferner zugesand
An Gaben und vertrauten Pfand
Gar treue Männer/ Herr Johann
(Mit den Zunahmen hieß Lehmann)
Herrn George Wincklerum darnach/
Kunzelium in seiner Sprach
Vnd Lehr von grosser Lieblichkeit/
Wie uns bewust. Als dieser Zeit
Er seliglich von hinnen schied/
Mit Simeon in Ruh und Fried /

Theo-

Theodorus Albinus kam/
Da Sarius war Capelan/
Ferner nach diesem ist hieher/
Herr Doctor Sperling/ der an Lehr
Vnd Gaben reich und mächtig war
Vociret worden/ und fürwahr
Magister David Wilhelm auch
Der hatte gar ein feinen Brauch
In seinen Predigten zu lehren/
Daß man ihn thät mit Lust zuhören/
Vnd haben also wir izund
Von Gott noch biß auff diese Stund
Diß Kleinod/ daß die Kirch allhier
Aniko steht in grosser Zier/
Wenn man Herrn Sesium anhört/
Die Cappellän wie wir gelehrt/
Wie uns der Weg zur Seligkeit
Von ihnen wird zu dieser Zeit
Gewiesen/ daß wir besser nicht
Bekommen könten Unterricht.
So verleyh doch nun uns auch hinfort
O lieber Gott an diesem Ort/

Dein

Dein heilsam Wort und reine Lehr/
Laß sie wachsen je mehr und mehr/
Vnd stehe bey den Dienern dein
Die unser treue Lehrer seyn/
Daß sie dein Evangelion
So uns dein allerliebster Sohn
Aus deiner Echos hervor gebracht /
Uns predigen und haben acht/
Auff uns dein Kirchenhäufflein klein/
Vnd laß uns so versorget seyn/
Mit treuen Lehrern für und für
Bis wir endlich zur Himmelsthür
Durch Christum Jesum in dein Reich
Kommen und bleiben ewiglich.
Auff/ Auff/ O Stolpen/ Schweige nicht/
Laß dein Lob seyn zu Gott gericht/
Ein jeder fall auff seine Knie
Vnd danck Ihm daß Er je und je
Mit seinem Worte diese Stadt
Nun hundert Jahr versorget hat/
Auch treue Lehrer stets beschehrt/
Die es ganz treulich uns gelehrt/

Den

Den lieben GOTT auch ferner bitt/
Daß Er vor falscher Lehr behütt/
Uns und das ganze Vaterland/
Allschwere Straff werd abgewand/
Die wir mit Sünden ohne Zahl
Verdienet haben allzumahl/
Der Krieg sey fern/ der alls verzehrt
Der Land und Leute ganz verheret/
Alle Widersacher weit und breit/
O HERR von unsern Gränzen treib/
Gieb Ruh und Fried in unserm Land
Auch Glück und Heil zu allen Stand/
Behüte uns für theurer Zeit/
Für Pestilenz/ Seuch und Kranckheit/
Für Hagel du getreuer GOTT/
Brandschaden/ Feur und Wassernoth/
Und alles was uns schädlich ist/
Laß ferne seyn zu jeder frist/
Alls Unglück/ Leibs und Seelen-Gefahr
Wend ab diß und die künfftige Jahr
Und gib uns allen gnädiglich
Was uns gut/ nütz/ und seliglich.
Ach segne unser Stadt und Land/
Thu auff dein reiche milde Hand/

91
41
6840

Vnd beschere uns das tägliche Brod
Vnd was uns dient zur Leibesnoth/
Verleyh ein seligs Stündelein
Auff daß wir ewig bey Dir seyn/
Da Fried/ da Freud/ da Seligkeit
Den frommen Christen ist bereit.
S Ein Wunsch nim an zum Neuen Jahr/
Von mir/ O Stolpen/ denn fürwahr
Ich sonst dir nichts verehren kan/
Ich/ als bey dir ein armer Mann/
Als diese Gratulation,
Auch zugleich wil gewünschet han/
Seiner Hoch-Edlen Herrlichkeit/
Dem Herren Obristen/ Klarheit/
Weisheit/ Verstand/ und guten Rath
Zu der Regierung früh und spat/
Von oben herab reichlich geben/
Darzu Gesundheit/ langes Leben/
Vnd was ihm sonst erspreßlich ist
Verleyhe reichlich Iesus Christ/
Auch seine Gnad dem ganken Ambt
Unsern Ambtleuten allensamt/
So wohl ein Ehrenvesten Rath /
Vnd Bürgermeistern dieser Stadt/
Daß all derselben Thun und Leben/
Den Vnterthanen Heyl mög' geben/
Vnd daß man sein beyammen hält/
So lebt man recht das Gott gefällt/
Der uns endlich nach dieser Zeit/
Wird geben die Ewige Seligkeit.
Solchs wünsche ich zu dieser Stund
Zum Neuen Jahr von Herzensgrund.

WDM

m.c



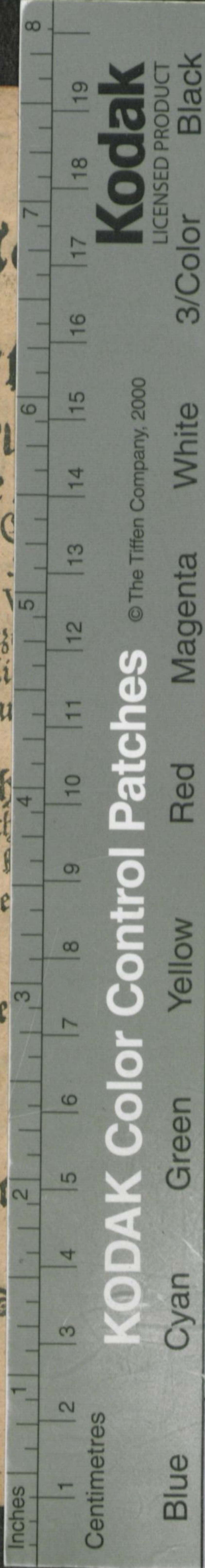
h. 86, 23.

Hunder
wie nun hei
diesem Orthe
ordnung Ihrer
sten Andencken /
durch die Herren
Religion eingesetz
im Himmel herzi
Anno 1659. u

Nebenst angeh
tzen / daß der höch
keit / bey wahrer
gen / auch ein ge

Zu ste

Kar



2 170.

Yd
6840

Htrnüss
allhier an
n / auf An=
/ glormwürdig=
/ Anno 1559.
che Lutherische
chsten BOTA
en 1. Januarij
verfälscht

chen Seuff=
re liebe Obrig=
kommen brin=
ches / Neues

BIBLIOTHECA
POMERANIA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

